

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo.- Fr.: 08:00-17:30 Uhr
Sa.: 10:00-16:00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Do., 02.07.09, 18:00 Uhr,
Einführung von Ingrid Rumpf,
Gestalterin der Ausstellung und 1. Vorsitzende des Vereins
„Flüchtlingskinder im Libanon e.V.“
web: www.lib-hilfe.de

BEGLEITPROGRAMM

Jeweils am 09., 16., 23. und 30. Juli (jeden Donnerstag im Juli 2009) finden Gastvorträge statt. Mehr zum Programm und zu den Referenten auf der Rückseite.

ver.di-Haus / KONTAKTDATEN

(gegenüber Renaissance Hotel)
Rüppurrer Str. 1a, 76137 Karlsruhe / 7. OG

Telefon: 0721-3846-000
Telefax: 0721-3846-335
Web: <http://www.verdi.de>

Nahverkehr: Straßenbahnlinie 3,
Haltestelle Mendelssohnplatz (Stadtmitte R. Hbf), oder
Haltestelle Baumeisterstraße (Hbf R. Stadtmitte)

Die vom Verein Flüchtlingskinder im Libanon e.V. konzipierte Wanderausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ thematisiert die verdrängte Schattenseite der israelischen Staatsgründung.

Mit einer Fülle historischen Bild- und Kartenmaterials illustriert sie die Ereignisse, die schleichend und schrittweise zur Umwandlung des einst arabischen Palästina zum heute zionistischen Staat Israel führten.

In Israel werden die Ereignisse von 1948, die mit der Ausrufung des israelischen Staates verbunden sind, als Wiedergeburt nach zweitausendjährigem Exil und Jahrhunderte langer Verfolgung gefeiert. Die Palästinenser hingegen gedenken zur gleichen Zeit der „Nakba“ – der Katastrophe. Der überwiegende Teil der Palästinenser wurde durch die Ereignisse von 1948 und danach zu Flüchtlingen gemacht, die sich ihrer Heimat und ihres Besitzes beraubt sehen, ohne Aussicht auf nationale Selbstbestimmung, auf Entschädigung oder gar auf Rückkehr. Die Nakba prägt bis heute das kollektive Bewusstsein und die Erinnerung der Palästinenser.

Durch die objektive Dokumentation der Vertreibung und deren Folgen ermöglicht die Ausstellung der interessierten Öffentlichkeit, das historische Bewusstsein für das Nahostproblem zu schärfen. Zusammen mit dem Begleitprogramm soll die Ausstellung das Gesamtbild abrunden, die im Hintergrund stehende Perspektive des von Mythen bestimmten und vielfach tabuisierten Nahostkonflikts sichtbar machen. Nur so werden Gerechtigkeit und Frieden im Nahen Osten eine Chance haben.

Mehr zur Ausstellung unter www.lib-hilfe.de

AUSSTELLUNG

Die Nakba

FLUCHT UND VERTREIBUNG
DER PALÄSTINENSER 1948



Do., 09. Juli 2009, 19 Uhr

RAIF HUSSEIN

„Bedeutung des Rechtsrucks der israelischen Politik/Gesellschaft auf die politische Entwicklung im Nahen Osten“

Raif Hussein schildert die interne israelische Situation von Gesellschaft und Politik. Er beleuchtet die besondere Rolle und den Status der palästinensischen Minderheit im „jüdischen Staat“, wie sich Israel offiziell selbst bezeichnet. Sein Hauptaugenmerk gilt dem Rechtsruck der israelischen Politik und seiner Auswirkung auf Israel, die Nachbarstaaten und die Palästinenser.

Raif Hussein ist Vorsitzender der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft Deutschland e.V.

Do., 16. Juli 2009, 19 Uhr

CLEMENS RONNEFELDT

„Nach dem Gaza-Krieg: Rückblick und Perspektiven mit Bildern aus der Westbank und Vorstellung eines Friedensdorfes“

Clemens Ronnefeldt beleuchtet in einem Dia-Vortrag die Hintergründe der jüngsten brutalen militärischen Strafaktion gegen den Gazastreifen und ihre Auswirkungen. Danach zeigt er Bilder seiner letzten Nahostreise.

Clemens Ronnefeldt, Referent des Internationalen Versöhnungsbundes, Freising.

Alle Veranstaltungen finden im ver.di-Haus Karlsruhe statt und sind **eintrittsfrei**. Spenden zur Kostendeckung sind herzlich willkommen.

Do., 23. Juli 2009, 19 Uhr

LUDWIG WATZAL

„Israels Besetzung und ihr Ende“

Israel hält seit 42 Jahren palästinensisches Land völkerrechtswidrig besetzt. Die Auswirkungen der Besetzung haben sich verheerend auf die Menschen ausgewirkt. Der letzte zerstörerische Akt war der 22-tägige Krieg gegen die Bevölkerung des Gaza-Streifens. Der Bau einer acht Meter hohen Mauer und der Sperranlagen sowie über 500 militärische Kontrollpunkte haben die Bewegungsfreiheit der Palästinenser/innen schwer beeinträchtigt. Scheint der Konflikt unentwirrbar zu sein, so ist er doch einfach zu lösen.

Dr. Ludwig Watzal lebt als Journalist und Publizist in Bonn.

Do., 30. Juli 2009, 19 Uhr

ABRAHAM MELZER

„Die Identitätspolitik Israels“

Der Vortrag von Abraham Melzer ist angelehnt an seine Übersetzung des Buches von Prof. Shlomo Sand: Wann und wie wurde das jüdische Volk erfunden? In dem Vortrag wird Herr Melzer folgende Fragen bzw. Themen aufgreifen:

- Judentum und Demokratie – ist das möglich?
- Israel – ein ethnisch geprägter Staat?
- Ethnokratie im Zeitalter der Globalisierung.

Abraham Melzer, Verleger und Herausgeber der unabhängigen jüdischen Zeitung „SEMIT“.

Mehr zum Begleitprogramm unter: www.ka.nakba.de

Karte 7:
UN-Teilungsplan, 1947

